



EMAA-EUROPA-INFOs Dezember 2010 European Management Accountants Association e.V.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

in dieser Ausgabe finden Sie Beiträge zu folgenden Themen:

- Termine/Weiterbildung
- EMAA-Lobbyarbeit
- EUROPA von A – Z
- EDV-Software
- Steuern
- Aktuelle Neuigkeiten in der internationalen Rechnungslegung
- Tipps/Personal

Wir hoffen, Ihnen interessante Informationen und Beiträge liefern zu können!

Udo Binias



Advent

Die Weihnachtsstimmung kommt auch in Tschechien mit Beginn der Adventszeit auf, die - wie überall - mit dem ersten der vier Sonntage vor dem Heiligen Abend beginnt. Der Advent (aus dem Lateinischen adventus) heisst wörtlich "die Ankunft". Es ist eigentlich eine strenge Fastenzeit und schließt das Verbot eines abgehobenen, fröhlichen Lebens mit Tanz und Gesang ein. Wie diese Bezeichnung besagt, handelt es sich um einen Zeitraum rein kirchlichen Ursprungs.

Diese Zeit war aber auch von der Pflege von Volksbräuchen gekennzeichnet. Es vereinten sich hier alte, heidnische Bräuche und Riten mit dem kirchlichen Verbot, sich zu vergnügen. Fleisch durfte nicht gegessen werden; erlaubt waren nur mit Fisch zubereitete Mahlzeiten. Die Advents-Fastenzeit endete mit dem Aufgang des ersten Sterns am Heiligen Abend. Der Brauch, nacheinander vier Kerzen auf dem Adventskranz anzuzünden, ist heutzutage weit verbreitet. Das Kerzenlicht symbolisiert die Ankunft Christi. Die Kinder bekommen einen Schokoladen-Adventskalender, der ihnen das Warten auf den Heiligen Abend erleichtert.

Veselé Vánoce! - Fröhliche Weihnachten!
Hezké svátky! - Schöne Feiertage!
Šťastný nový rok! - Frohes Neues Jahr!

Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2011

wünscht Ihnen Ihr EMAA-Team





TERMINE:

Unserer Mitgliedsverbände

BVBC; Deutschland

Arbeitskreises Internationale Rechnungslegung

Kostenfreie Veranstaltung des "Arbeitskreises Internationale Rechnungslegung"

Referent und Leiter: Dipl.-Kfm. Marcus Lotz

Samstag, 05. Februar 2011, ab 10.00 Uhr in die BVBC-Bundesgeschäftsstelle, Am Propsthof 15-17, 53121 Bonn

Anmeldung unter Telefon: 02 28 / 9 63 93-0, oder per E-Mail an lueken@bvbc.de

weitere BVBC-Seminarhinweise finden Sie unter

<http://www.bvbc.de/karriere-portal/weiterbildung/fachbereiche.html>

BÖB, Österreich

1. Vorarlberger BilanzBuchhalterGIPFL

Do.& Fr., 16.+17.12.2010, WIFI-Campus „Saal der Wirtschaft“ | Dornbirn

BCV | Bilanzbuchhalter/ Controller-Club Vorarlberg

http://www.bcv-vlbg.at/fileadmin/template/downloads/BilanzBuchhalterGIPFEL_16-17-10.pdf

Sollten Sie Anregungen, Fragen oder Wünsche haben, so zögern Sie nicht und schreiben Sie ein eMail oder rufen Sie uns an. Oder nützen Sie dasbeliebte **BÖB-FORUM** www.boeb.at, wo Sie Fragen aus der Praxis an alle Ihre Kolleginnen und Kollegen aus ganz Österreich stellen können.



LOBBYARBEIT DER VERBÄNDE

Zusammenarbeit mit Steuerberatern möglich – Jahreseinkommen liegt derzeit bei 55.000 Euro.

Die aktuelle Rechtsprechung stärkt Position der selbstständigen Bilanzbuchhalter und erweitert Möglichkeiten der Zusammenarbeit. Noch stehen selbstständige Bilanzbuchhalter in Deutschland vielen berufsrechtlichen Schranken gegenüber. Aktuelle Gerichtsurteile bestärken jedoch den Berufsstand, seine berufsrechtlichen Möglichkeiten voll auszuschöpfen.

mehr:<http://emaa.de/index.php?id=204>

EMA® „European Management Accountant®“

Sie wollen den EMA® näher kennen lernen?

Alles auf einen Blick finden Sie unter <http://www.emaa.de/240.0.html>

BVBC-Landesverband Hessen, Bayern und Nordrhein

Der BVBC-Landesverband Hessen hat die Mitgliedschaft in der EMAA beantragt. Damit wird nach dem Landesverband Bayern und dem Landesverband Nordrhein auch Hessen neues EMAA Mitglied. Wir gratulieren zu diesem Entschluss und freuen uns auf rege Zusammenarbeit und einem fruchtbaren Meinungs austausch.

BVBC Stiftung, aktuelle Tagungsbände zum Download:

Diese aktuellen Tagungsbände finden Sie unter Rechnungswesen und Controlling Bd.1: Tagungsband "Das BilMoG in der praktischen Anwendung I" (Wissenschaftliches Symposium, Frankfurt, 10.11.2009)

Rechnungswesen und Controlling Bd.2 : Tagungsband "Das BilMoG in der praktischen Anwendung II" (Wissenschaftliches Symposium, Düsseldorf, 08.02.2010)



EUROPA VON A – Z

Controlling-Ehrenpreis 2011 der BVBC-Stiftung

Die BVBC Stiftung zur Förderung von Rechnungswesen und Controlling - treuhänderische gemeinnützige und mildtätige Stiftung verleiht auf dem BVBC-Kongress 2011 in Berlin einen Ehrenpreis für eine herausragende wissenschaftliche Arbeit aus dem Bereich des Controlling.

Der Controlling-Ehrenpreis 2011 der BVBC-Stiftung ist mit freundlicher Unterstützung der Verlage Beck und Vahlen dotiert mit einem Ehrenbetrag in Höhe von EUR 650,00 und einem zusätzlichen Buchpreis. Der Preisträgerin oder dem Preisträger wird zudem eine Ehrenurkunde überreicht werden.

Einsendeschluss ist der 31.01.2011.

http://www.bvbc-stiftung.de/index.php?option=com_content&view=article&id=75:controlling-ehrenpreis-2011-der-bvbc-stiftung&catid=1:news&Itemid=73



EDV-SOFTWARE

AGENDA Buchhalter-Komplettsoftware

AGENDA ist Qualitätsführer von Software-Lösungen für selbstständige Buchhalter. AGENDA kombiniert die Eigenschaften praktisch, preiswert, professionell und persönlich auf einzigartige Weise, damit Sie als Fachmann oder -frau arbeiten können.

Alle AGENDA-Programme sind bestens miteinander verzahnt. Das bedeutet für Sie: Hohe Effizienz bei der Bearbeitung und bestmögliche Transparenz für Ihre Mandanten.

AGENDA-Software unterliegt strengen Qualitätsprüfungen und wird regelmäßig zertifiziert. Auf AGENDA können Sie sich verlassen. Dafür stehen 25 Jahre Erfahrung und 14.000 anspruchsvolle Kunden.

http://www.agenda-software.de/BPC_Buchhalter_Fibu.htm



STEUERN

Jahresabschluss und Steuern in Österreich

Was Sie als Unternehmer, Mitarbeiter in der Lohnverrechnung oder Arbeitnehmer unbedingt berücksichtigen sollten, finden Sie in einer Checkliste der LBG Wirtschaftstreuhand Österreich unter [Steuerspar-Checkliste zum Jahresende 2010](#)

Die Besteuerung der Limited in Deutschland

Die Limited ist eine Körperschaft und unterliegt daher der Körperschaftsteuer. Die Besteuerung der Limited in Deutschland kennt 2 Fälle:

- Die Limited ist unbeschränkt steuerpflichtig
- beschränkt steuerpflichtig.

<http://www.limited-steuer.de/limited-steuer.htm>

Jahresabschlüsse werden spät veröffentlicht, Schweizer Unternehmen schneller

Nach einer Studie des Beratungs- und Softwareanbieters ifb group und des europäischen Beratungsnetzwerkes BPM International veröffentlichen deutsche Unternehmen ihre Jahresabschlüsse im internationalen Vergleich sehr spät.

Beim diesjährigen "Close Cycle Ranking" wurden die Abschlusszeiten von weltweit rund 580 Unternehmen verglichen.

Nach der Studie benötigen die DAX-100-Unternehmen im Vergleich zu den Spitzenreitern USA (NYSE US 100) und Schweiz (SMI 50) für ihren testierten Jahresabschluss 21% bzw. 16% mehr Zeit. Danach veröffentlichen - in Tagen ausgedrückt - Unternehmen in den USA nach durchschnittlich rund 53 Tagen und in der Schweiz nach 56 Tagen, während die DAX-100-Gruppe dafür rund 64 Tage benötigt.

Noch länger dauert es bei den Unternehmen im S-DAX mit durchschnittlich 75,5 Tagen für den testierten Jahresabschluss. Sie sind damit um 36% langsamer als die DAX-30-Gruppe mit etwas mehr als 55 Tagen.

In der Gruppe der 100 größten europäischen Unternehmen führen die Schweizer Unternehmen Novartis und Roche mit 16 bzw. 24 Tagen sowie AstraZeneca (Großbritannien) und die Danske Bank (Dänemark) mit jeweils 31 Tagen bis zum testierten Jahresabschluss.

Obwohl international der Trend zu immer kürzeren Abschlusszeiten weiterhin evident ist, liegen deutsche Unternehmen im Durchschnitt deutlich zurück. Lediglich die Schweizer Unternehmen konnten die Veröffentlichung ihrer testierten Jahresabschlüsse in den vergangenen fünf Jahren um rund 12% beschleunigt.

Auffällig sind auch die in der Studie festgestellten branchenbezogenen Unterschiede. Hier liegt zwischen der IT als schnellste Branche und den Energieunternehmen als langsamste eine Differenz von rund 38%. Weitere Details zur Studie sind erhältlich bei der ifb group unter <http://www.ifb-group.com/>



AKTUELLE NEUIGKEITEN IN DER INTERNATIONALEN RECHNUNGSLEGUNG

IDW zum IASB Exposure Draft 2010/9: Leases

Das IDW nimmt mit seinem Schreiben vom 24.11.2010 Stellung zu dem IASB Exposure Draft 2010/9 "Leases". Der Entwurf ist Teil des Konvergenzprojektes mit dem FASB. Demnach werden Leasingverhältnisse definiert als Verträge zur befristeten Übertragung von Nutzungsrechten für spezifische Vermögenswerte im Austausch für eine Gegenleistung. Entsprechend dem vorgeschlagenen "Right-of-use-Modell" haben Leasingnehmer künftig alle erworbenen Nutzungsrechte sowie die entsprechenden Zahlungsverpflichtungen bilanziell zu erfassen. Für die Leasinggeberbilanzierung sieht der Standardentwurf ein Hybrid-Modell vor, bei dem auf Basis wesentlicher Chancen und

Risiken eine Differenzierung zwischen dem "performance obligation approach" und dem "derecognition approach" vorzunehmen ist.

Während die einheitliche bilanzielle Erfassung von Leasingverträgen durch den Leasingnehmer sachgerecht erscheint, weisen die vorgeschlagenen Regelungen zur Leasinggeberbilanzierung dieselben konzeptionellen Schwächen auf wie die aktuelle Differenzierung zwischen "operating lease" und "finance lease" nach IAS 17. Aus Gründen der Vergleichbarkeit und Komplexitätsreduktion wird im IDW Comment Letter eine einheitliche Anwendung des "derecognition approach" bevorzugt.

Weitere Schwächen des Standardentwurfs sieht das IDW im Ausschluss immaterieller Vermögenswerte aus dem Anwendungsbereich, in der vorgesehenen sale-and-lease-back-Bilanzierung und in der hohen Komplexität der Regelungen, z.B. bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeit auf Basis von Erwartungswerten.

Die Veröffentlichung des finalen Standards ist bis Mitte 2011 geplant, er löst IAS 17 ab.

International Accounting Standard 11, Fertigungsaufträge

Dieser Standard regelt die Bilanzierung von Erträgen und Aufwendungen in Verbindung mit Fertigungsaufträgen. Auf Grund der Natur der Tätigkeit bei Fertigungsaufträgen fallen das Datum, an dem die Tätigkeit begonnen wird, und das Datum, an dem sie beendet wird, in der Regel in verschiedene Berichtsperioden. Die primäre Fragestellung bei der Bilanzierung von Fertigungsaufträgen besteht daher in der Verteilung der Auftragslöse und der Auftragskosten auf Berichtsperioden, in denen die Fertigungsleistung erbracht wird. Dieser Standard verwendet die Ansatzkriterien, die im Rahmenkonzept für die Aufstellung und Darstellung von Abschlüssen festgelegt sind, um zu bestimmen, wann Auftragslöse und Auftragskosten in der Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge und Aufwendungen zu berücksichtigen sind. Er gibt außerdem praktische Anleitungen zur Anwendung dieser Voraussetzungen.

Dieser Standard ist auf die Bilanzierung von Fertigungsaufträgen bei Auftragnehmern anzuwenden. mehr: http://www.ifrs-portal.com/Texte_deutsch/Standards/Standards_aktuell/IAS_11/IAS_11_1.htm#Zielsetzung

IDW Rechnungslegungshinweis zu Anhangangaben nach § 285 HGB in neuer Fassung verabschiedet

Der HFA hat am 24.11.2010 in seiner 222. Sitzung den aufgrund des BilMoG neugefassten IDW Rechnungslegungshinweis: Anhangangaben nach § 285 Nr. 18 und 19 HGB zu bestimmten Finanzinstrumenten (IDW RH HFA 1.005) verabschiedet.

Die Verlautbarung gibt Hilfen zur Auslegung der modifizierten Anhangangabepflichten nach § 285 Nr. 18 HGB zu Finanzinstrumenten, die zum Anlagevermögen gehören und über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen werden, weil eine außerplanmäßige Abschreibung wegen voraussichtlich nicht dauernder Wertminderung unterblieben ist. Außerdem befasst sich IDW RH HFA 1.005 mit den Angabepflichten nach § 285 Nr. 19 HGB zu den Kategorien von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

Im Unterschied zur bisherigen Fassung enthält die Verlautbarung keine Ausführungen zum Lagebericht mehr, da diesbezüglich auf die Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 5, 5-10, 5-20 und 15 zurückgegriffen werden kann.

Die Verlautbarung wird in Heft 12/2010 der IDW Fachnachrichten sowie im WPg Supplement 4/2010 veröffentlicht werden.



TIPPS / PERSONAL

Gehaltsbuchhaltung

Ein englisches Unternehmen (Ltd., Sitz in Edinburgh), sucht kurzfristig eine/n in Deutschland ansässige/n freelance/self-employed 'Bilanzbuchhalter' (certified book-keeper) für die monatliche Erstellung einer deutschen Lohn- und Gehaltsabrechnung. Englische Sprachkenntnisse, auch am Telefon, sind erforderlich. Bei Interesse bitte melden unter Kontakt@emaa.de

Treier neuer stellvertretender Hauptgeschäftsführer des DIHK

Volker Treier wird neuer Außenwirtschaftschef und stellvertretender Hauptgeschäftsführer des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK). Der 41-jährige bisherige DIHK-Chefvolkswirt folgt damit Axel Nitschke nach, der als Hauptgeschäftsführer zur IHK-Rhein-Neckar gewechselt ist. Treier arbeitet seit Januar 2003 - in verschiedenen Funktionen - beim DIHK.

Er wird seine neue Tätigkeit am 1. Januar 2011 aufnehmen. Zu seinem Aufgabenbereich werden vor allem die Außenwirtschaftspolitik, die Betreuung des Netzwerkes der Auslands-handelskammern sowie die Unterstützung der Außenhandelsaktivitäten deutscher Unternehmen gehören.

Über den Umgang mit Personalberatern am Beispiel Schweiz

Einige Tipps, die die Zusammenarbeit mit Personalberatern besonders effizient machen: Sprechen Sie offen über Ihre berufliche Situation, über Erfolge und auch über Misserfolge. Absolute Diskretion ist oberstes Prinzip bei Beratern, und Basis einer individuellen Strategie ist ein möglichst hoher Informationsstand bei Ihrem Berater. Konzentrieren Sie sich bei der Suche nach neuen Herausforderungen auf einen Berater, der fachlich wie menschlich zu Ihnen passt. Bleiben Sie im Kontakt mit ihm, denn Ihr Berater wird Ihnen nicht die erste beste Alternative anbieten, sondern nur Positionen, die wirklich in Ihre Karriere- und Lebensplanung passen.

mehr: <http://www.odgersberndtson.ch/ch/candidate-services/candidate-services/>



Haben Sie Anregungen für unser EMAA-EUROPA-INFO?

Gerne nehmen wir von Ihnen Beiträge, Hinweise und Informationen an. Schreiben Sie uns.

Möchten Sie künftig die EMAA-EUROPA-INFOs nicht mehr beziehen, können Sie den Service jederzeit mit einer Mitteilung an die EMAA (kontakt@emaa.de) stornieren.

European Management Accountants Association e.V (EMAA)
53121 Bonn Am Propsthof 15 - 17
Telefon: +49 (0)228 - 9 63 93 18, Telefax: +49 (0)228 - 9 63 93 14
E-Mail: kontakt@emaa.de Internet: www.emaa.de